

Auffsehen erregte seine „Topographische Karte vom Thüringer Wald und seinen Vorlanden“, die im Jahre 1869 erschien. Um diese außerordentlich wertvolle Spezialkarte recht genau zu gestalten, benutzte Vogel nicht nur das beste Material, sondern unternahm auch öfters Reisen, um selbst an Ort und Stelle Aufnahmen zu machen. Später gab er in Gemeinschaft mit J. A. Kaupert und

U. W. Zils jene fünf Teilkärtchen vom Thüringer Walde: Eisenach, Liebenstein, Friedrichroda, Oberhof und Schmücke heraus, die noch heutigen Tags von den Wanderern durch den Thüringer Wald mit Vorliebe benutzt werden. Sein letztes großes Werk war die Redaktion der „Karte des Deutschen Reiches“ im Maßstabe von 1:500000, die in 27 Blättern in Kupferstich erschienen ist.

Sprechsaal.

Zum buchhändlerischen Verkehr.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 158, 162.)

Auf die Entgegnung des Herrn R. Mickisch (E. Mecklenburg) in Berlin in Nr. 158 d. Bl. möchte ich kurz zurückkommen. Es handelte sich um eine Broschüre von 2 M., auf die doch wohl nur in Großstädten Rabatt bewilligt werden würde. Nach unseren Satzungen (Kreisverein der ostfriesischen Buchhändler) geben wir erst von 10 M. an einen Rabatt von 5%! 10% dürfen wir ja überhaupt nicht geben.

Aber abgesehen davon — warum sendet mir Herr Mickisch nicht per Kreuzband? Jeder ihm unbekannte Apotheker erhält das

Exemplar per Post. Ich bestellte am 30. Juni per Postkarte 5 Exemplare mit der geforderten Erklärung per Kreuzband und bemerkte extra „mein Kommissionär löst sofort ein“. Aber nein — ein Buchhändler, der seit 1858 immer seinen Verpflichtungen nachgekommen ist, wird des Vertrauens nicht gewürdigt. Am 9. Juli langten endlich über Leipzig die Exemplare ein. Im ganzen also siebzehn Tage nach der ersten Bestellung!

Für die guten Absichten, die Herr Mickisch in seiner Entgegnung vorbringt, werden die Sortimentler wohl nur ein Lächeln haben. Ich nenne diese Erschwerung der Lieferung Schädigung des Sortimenters trotz der wohlklingenden Worte.

Beer, 17. Juli 1897.

W. Deichmann,
C. Meyer's Buchhandlung.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Breslau, den 1. Juli 1897.

[31840]

Nachdem am heutigen Tage das von uns unter der Firma „*Wilhelm Koebner*“ bisher betriebene Sortiment und Antiquariat in anderen Besitz übergegangen ist, firmieren wir für den Verlag von nun an

M. u. H. Marcus

und bitten, diese Aenderung auf dem Konto zu vermerken.

Hochachtungsvoll

Max u. Hermann Marcus

i/Fa.: M. u. H. Marcus.

Archives Néerlandaises

[31869]

des

sciences

exactes et naturelles.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, dass diese Zeitschrift, wovon heute **Serie II, Bd. I, Lfg. 1** erschien, in meinen Verlag übergegangen ist.

Der Preis pro Bd. ist 10 M. ord. mit 20% Rabatt.

Kollegen, welche sich bemühen wollen, den Abonnentenkreis zu erweitern, liefere ich gern die 1. Lfg. zur Ansicht.

Haag, Juli 1897. **Martinus Nijhoff.**

Wiederabgeschlossener Jahrgang.

[31839] Breslau, den 15. Juli 1897.

P. P.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß wir am heutigen Tage von den Herren Mag und Hermann Marcus die seit dem Jahre 1873 hier selbst bestehende

Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung

VON

Wilhelm Koebner

ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben haben und unter unveränderter Firma in der bisherigen soliden Weise fortführen werden. Den Kaufpreis erlegten wir bar.*

Unser Herr Barasch gehört dem Hause Wilhelm Koebner bereits 17 Jahre an und hat sich stets der vollsten Hochachtung seiner Chefs zu erfreuen gehabt; unser Herr Riesenfeld hat in stets mehrjähriger Thätigkeit in den höchst geachteten Häusern Bial, Freund & Co. in Breslau; P. Schweizer in Breslau; Lipsius & Fischer in Kiel; V. Staackmann in Leipzig Gelegenheit gehabt, die zur Führung eines eigenen Geschäfts und dessen geistlicher Entwicklung erforderlichen Kenntnisse sich zu erwerben.

Das gütige Einverständnis der Herren Verleger voraussetzend, übernehmen wir die von unseren Herren Vorgängern zur Ostermesse 1897 disponierten, sowie in Rechnung 1897 erhaltenen Sendungen zur pünktlichen Verrechnung. Die Kommission bleibt in den bewährten Händen des Herrn L. Fernau in Leipzig und der Amelang'schen Sortiments-Buchhandlung (D. Benecke) in Berlin. Ein ausführliches Circular versandten wir gleichzeitig an den Gesamtbuchhandel.

Hochachtungsvoll ergebenst

Adolph Barasch. Sally Riesenfeld.
i. Fa. Wilhelm Koebner.

*) Wird bestätigt:

Max und Hermann Marcus.

[31895] Tübingen, den 1. Juli 1897.

Hierdurch beehre ich mich zu Ihrer Kenntnis zu bringen, dass ich mit dem heutigen Tage das Sortiment und Antiquariat der **H. Laupp'schen Buchhandlung** in Tübingen an die Firmen **Franz Pietzcker** u. **J. J. Heckenhauer'sche Buchhandlung** — ohne Recht der Firmierung — käuflich abgetreten habe, dergestalt, dass

Herr **Franz Pietzcker** das gesamte Lager von Werken auf dem Gebiete der *Medizin und Naturwissenschaften*,

die **J. J. Heckenhauer'sche Buchhandlung** aber die anderen Disziplinen, namentlich *Rechts- und Staatswissenschaft, Theologie, Kunst, schöne Literatur u. s. w.*

übernommen haben.

Diese Firmen werden die bisherigen, durch das Laupp'sche Sortiment gelieferten Zeitschriften und Fortsetzungen den Abnehmern weiter liefern.

Ueber die diesjährigen Bezüge werde ich meine H. Laupp'sche Buchhandlung, soweit nicht in besonderen Fällen Uebertragungen einzelner Sendungen auf obige Firmen stattgefunden haben, zur O.-M. 1898 abrechnen lassen.

Hochachtungsvoll

Paul Siebeck

Inhaber der

H. Laupp'schen Buchhandlung in Tübingen und der Verlagsbuchhandlung **J. C. B. Mohr** (Paul Siebeck) in Freiburg i. B.

[31927] Ich übernahm die Kommission der Firma

A. Wollbrück & Co. in Berlin N.,
Schiffsbauerdamm Nr. 14.

Leipzig.

H. Streller.

Verkaufsanträge.

[28043] Ein lukrativ. Verlag, Reingewinn p. a. ca. 3—4000 M., ist wegen Geschäftsaufgabe durch mich zu verkaufen. Preis 15000 M. bei 12000 M. Anzahlung. Angebote erbitte unter 308.

Dresden.

Julius Bloem.

698